

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 245.

Donnerstags, den 1. September.

1836.

Bekanntmachung.

Da nach §. 5. des Wahlgesetzes vom 24. September 1831 sub h, jct. §§ 6. und 8. diejenigen, welche sich mit Abentrichtung der Landes- und Gemeindeabgaben ganz oder zum Theil länger als ein Jahr, nach vorgängiger Erinnerung, im Rückstande befinden, so lange diese Rückstände nicht abgeführt sind, bei der Wahl von Landtagsabgeordneten weder stimmberechtigt, noch wählbar sind, so macht der Rath der Stadt Leipzig, mit Beziehung auf die bevorstehende Wahl zweier Abgeordneten und deren Stellvertreter, auf diese Bestimmung hiermit aufmerksam und fordert diejenigen, welche mit Entrichtung von Abgaben in der erwähnten Maaße sich im Rückstande befinden, zu deren sofortiger Absüßung unter der Verwarnung auf, daß widrigenfalls ihre Namen in die Listen nicht mit werden aufgenommen werden.

Leipzig, den 29. August 1836.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Deutrich, Bürgermeister.

Erste Ansicht von Konstantinopel*).

Die Hauptstadt der Konstantine hat in ihrem Aeuseren keinen Nebenbuhler auf unserem Planeten, und eben so wenig in Hinsicht ihrer günstigen Lage. Der Hellespont bietet ihr eine Straße nach dem Mittelmeere und zugleich gegen Angriffe zur See eine leichte Vertheidigung bei den Dardanellen. Ihre Flotten können sich hinter diesen Pforten im Marmormeeer, Bosporus oder schwarzen Meere ausbessern, frisch ausrüsten und aus einem fruchtbaren und volkreichen Gebiete mit jeglichem Bedürfnisse versehen, um mit frischer Kraft wider ihre Gegner hinaus zu stürmen. Will aber der Herr von Stambul nicht länger die Chancen eines Seekrieges bestehen, so braucht er nur die Dardanellen verschlossen zu lassen und seine bewaffneten in Handelsschiffe zu verwandeln, für die der Küstenhandel des schwarzen Meeres Beschäftigung genug darbieten würde. Und wäre auch dieses Feld noch zu beschränkt, so würde die Donau die gefahrlose Gelegenheit bieten, Verbindungen bis ins Herz von

Deutschland zu eröffnen. Wird einst die projectirte Verbindung der Donau mit dem Rheine vollendet sein, so kann der Beherrscher Konstantinopels mit Syrien, den Barbaren, Aegypten, Griechenland, Frankreich, Spanien, England und beiden America's im Kriegeszustande sein und hinter seinen Dardanellen ihrer lachen, seine Unterthanen aber können trotz aller Seemächte mit voller Sicherheit bis zum Canale handeln.

Während ich mich diesen Betrachtungen hingab, machte mich der unerwartete Anblick eines jungen Burschen, der hinter einem stattlichen Türken herritt und einen Korb auf dem Sattelknopfe hielt, aus dem eine Gans herausah, wider Willen laut lachen. Der Contrast mit meinen sublimen Gedanken war zu stark und wuchs noch, als der besflügelte Reiter entwich und seiner Heimath zueilte, der man ihn so eben entführt hatte. Der Türke war außer sich, der Diener aber jagte der Gans nach, die seines Herrn Mittagsmahl hatte ausmachen sollen.

Indem wir uns dem Thore Constantinopels näherten, mußten wir uns immer mehr an die Straße halten, denn der Sand wurde tief und sumpfig. Ganz billig ausgedrückt war es ein schauderhafter Weg. Wenn unsere Thiere durch lange Übung und sorgsame

*) Aus der unterhaltenden und interessanten „Dampfbootfahrt auf der Donau und Skizzen aus Oesterreich, Ungarn, der Wallachei, Serbien, der Türkei, Griechenland u. von Michael J. Dulin. Aus dem Englischen. 2 Bände. Leipzig, Lit. Museum. 1836.“
D. Red.

Wahl jedes Trettes nicht Wunder gethan hätten, ich würde nicht begriffen haben, wie hier fortzukommen sei.

Es war halb zehn, als wir das Thor passirten, wo mein Firman vorgezeigt wurde. Der Weg ging dann über mehre mit Cypressen und Grabsteinen, gewöhnlich kleinen Säulen mit einem Turban auf der Spitze, bedeckte Begräbnißplätze. Indem ich mich bestmöglich anstrengte, meinem Tartaren zu folgen, hielt mich ein junger Türke an, brach eine Wallnuß in zwei Hälften und bot mir die eine davon dar. Er wollte mich damit willkommen heißen.

Nachdem wir die weitläufigen Aufbewahrungs-orte der Verbliebenen, wo viele frische Gräber für die Verheerungen der Pest zu zeugen schienen, hinter uns hatten, gelangten wir in die Straßen und damit so gleich in das Gestrümmel einer großen Stadt. An das Gestade des goldenen Hornes reitend, wie der innere Hafen heißt, saß ich zufrieden ab und vertraute meine müden Gebeine einem Boote an, in dem auch mein Tartar und mein Gepäck sofort untergebracht wurde. Wenig Minuten nachher landeten wir in Galata, von wo wir nach Pera gingen und einen jungen Franzosen fanden, welcher uns zu Vitali's Hotel, gewöhnlich Giuseppe's genannt, in der Santa-Maria-Straße und beinahe neben der Dreieinigkeitskirche, geleitete.

Das Hotel war voller Engländer, allein Vitali erbot sich, mir binnen zwei Stunden im obersten Theile des Hauses ein Zimmer zurecht zu machen, das eine prächtige Aussicht auf Konstantinopel gewähre. Nachdem noch meine Person und mein Gepäck geräuchert worden, da ich ohne Vorsichtsmaßregeln durch die von der Pest heimgesuchte Menge in den Gassen gegangen war, konnte ich mich frei bewegen, frühstückte, ruhete eine Weile in einem Sopha, und entledigte mich dann mit ungemeiner Zufriedenheit meiner Reisekleidung und notierte in mein Tagebuch, daß ich von Rußschuck gerade fünf Tage und fünf Nächte bis zum Thore von Konstantinopel unterwegs gewesen war. Ich war also gut gereist, denn obgleich Tartaren, wenn Eile nöthig, die Tour in drei Tagen und Nächten machen, gebrauchen andere Reisende doch gewöhnlich neun. Daß ich meine Tour in drei Tagen zurücklegen würde, wie mir in Rußschuck geschmeichelt wurde, war also eitel Hirngespinnst.

Vitali's Nachrichten über die Pest waren beunruhigend. Zwar hatte sie in den letzten Wochen bedeutend abgenommen, allein war plötzlich mit erneueter Heftigkeit ausgebrochen und in der Stadt hatte man Tages vorher nicht weniger als 1500 Opfer derselben

gezählt. Auch in Galata und Pera waren einige Fälle vorgekommen und selbst das hochgelegene Therapia sollte angesteckt sein.

Der britische Generalconsul, Herr Cartwright, der Vitali gegenüber wohnte und dem ich unverweilt meine Besuch machte, versicherte mir zum Troste, daß er von der Pest durch zeitige Hilfe hergestellt worden und daß die Krankheit eigentlich nur ein heftiger Typhus sei, dessen Gewalt frühzeitiger ärztlicher Beistand breche. Das erste Symptom wären Anschwellungen unter den Armen, die, würden sie nicht sofort geöffnet, sich in einer Stunde über den ganzen Körper verbreiteten. Als die einzigen Vorsichtsmaßregeln, die ich zu beobachten habe, nannte er Reinlichkeit, ein luftiges Wohnzimmer und einen tüchtigen Stock, um mich bei dem Ausgehen damit vor jeder Berührung anderer Personen zu wahren.

Vom Consul zurückkehrend, sah ich einen armenischen Leichenzug, den eine lange Reihe paarweis gehender Männer, ein Priester und Chorknaben an der Spitze, bildeten, von denen das Crucifix, Kerzen, Weihwasser und Rauchfässer vorgetragen und die Todtengebete der katholischen Kirche gesungen wurden. Die Priester trugen ihren Ornat und Alles bewegte sich so frei und ungehindert, wie eine Procession in Rom selbst. Ueber den Sarg war ein schwarzes Sammettuch gedeckt und sechs Männer trugen ihn auf den Schultern. Ich folgte dem Zuge nach dem fränkischen Begräbnißorte, etwa eine halbe Stunde aufwärts am Bosphorus, wo an dem offenen Grabe die übrigen Ceremonien vollzogen und mit dem *de profundis* beendigt wurden, wie in einem, erzkatholischen Lande. Diese unbeschränkte Ausübung christlicher Gebräuche hatte ich nicht erwartet in der Hauptstadt des Korans. Hinterher bekam ich aber viel Gelegenheit zu beobachten, daß in keinem Theile von Europa alle Religionen so liberalen Schutz finden, als in Konstantinopel. Ich glaube es war gleich am folgenden Tage, wo ich eben so öffentlich ein griechisch-katholisches Begräbniß mit ansah. Bei diesem wurde der Todte in gewöhnlichen Kleidern, einem Blumenkranze auf dem Haupte, auf einer Bahre getragen. Die Augen waren noch geöffnet und die Seele schien den Leichnam erst vor wenig Augenblicken verlassen zu haben. Beide Male umstanden Türken, Griechen, Armenier, Franken u. s. w. in bunter Reihe das Grab und beobachteten während der religiösen Feierlichkeiten ein höchst anständiges, fast andächtiges Benehmen.

An Mad. Franchetti-Walzel, als Elvire in den Puritanern.

Im Reich Thalia's strebt zu gleichem Ziel,
zum Siegerkranz aus zartem Lorbeerreis,
die Amuth hier im seelenvollen Spiel,
dort des Gefanges Zauber. Wem der Preis?
Den schönen Streit, Du schlichtest ihn, Elvire,
für beides werth daß Dich der Lorbeer ziere.

Hth.

Bekanntmachung.

Nach erfolgter Prüfung und Vidirung durch den verordneten Königl. Wahlcommissar, Herrn Amtshauptmann von Dypel zu Borna, ist die Liste der stimmberechtigten, einschließlich der zur Ernennung als Wahlmänner befähigten hiesigen Bürger in Betreff der bevorstehenden Wahl eines Landtagsabgeordneten und dessen Stellvertreters im ersten städtischen Wahlbezirke, Behufs etwaiger Reclamationen im Rathhause allhier ausgehängen und zugleich

der 13. September 1836

zur Ernennung der hiesigen Wahlmänner festgesetzt worden, was unter Beziehung auf die hierorts öffentlich angeschlagenen Vorladungen der Stimmberechtigten hiermit vorschristmäßig bekannt gemacht wird. Zwenkau, den 27. August 1836. Der Rath zu Zwenkau.
Carl August Göpel, Brgmstr.

Theater der Stadt Leipzig.

Morgen, den 2. Sept.: Die Nachtwandlerin, große Oper von Bellini.

Weinauction.

Morgen, den 2. September früh 9 Uhr, soll in der goldenen Stode auf dem Brühle hier eine Partie 1831er Rheinwein (Dypenheimer-Goldberger) Cimer- und Halbeimerweise an den Meistbietenden gegen baare Zahlung in preuß. Courant öffentlich verkauft werden. Proben sind bei Herrn Koloff (unter der Firma: Niemann) im Brühle von heute an zu entnehmen.
Notar Wilh. Riedel.

Auction. Wohnungsveränderung halber sollen Montags, den 5. Sept. d. J., und folgende Tage bis Donnerstag den 8. Sept. d. J., im ersten Stode des Gasthofs zum goldenen Horne allhier eine ansehnliche Menge eleganter Mobilien, Wirthschaftsgeräthschaften aller Art, Glaswerk, Steingut u. s. w., auch mehre gute Reit- und Kutschperde nebst Wagen und Geschirre früh von 9 bis 12 und Nachmittags von 2 bis 5 Uhr versteigert werden durch
Gustav Noack, requir. Notar.

Auction. Nachdem den 16. September 1836 in dem Schuster'schen Hause allhier Nr. 1 von Vormittags 8 Uhr an verschiedene Effecten, Haus- und Wirthschaftsgeräthe durch die unterzeichneten Gerichte an den Meistbietenden gegen sofortige Bezahlung in preuß. Courant verkauft werden sollen, so wird solches zur öffentlichen Kenntniß gebracht.
Neufellerhausen, den 16. August 1836.
Freiherrlich Schwendendorfsche Gerichte das.
Karl Kittler, Ger.-Dir.

Bekanntmachung. Die Entrée-Billets zu dem am 4. September im Schützenhause zu haltenden Diner und Thé dansant sind Donnerstags am 1. und Freitags am 2. September von früh 9 bis 12 Uhr und von Nachmittags 2 bis 5 Uhr im Klässig'schen Kaffeehause gegen baare Zahlung abzuholen.
Der Fest-Comité der 3ten und 4ten Comp. C. G.

Anzeige. In Baumgärtner's Buchhandlung ist so eben erschienen:
Zur Beurtheilung des Entwurfs eines Criminalgesetzbuchs für das Königreich Sachsen, vom Prof. Dr. Emil Herrmann, Leipzig 1836.

Unter den Gegenständen, welche die nächste sächs. Ständeversammlung zu berathen haben wird, ist der Entwurf eines umfassenden Strafgesetzbuchs unzweifelhaft der bedeutendste. Die vorliegende Schrift enthält eine unparteiische und gründliche Würdigung desselben, und eine Vergleichung mit den Ergebnissen wissenschaftlicher Forschungen und den neueren Strafgesetzgebungen, weshalb sie nicht nur den sächsischen Juristen zur Verständigung, sondern dem rechtsgelehrten Publicum überhaupt als interessanter Beitrag zur vergleichenden Strafrechtswissenschaft empfohlen sein möge.

Bekanntmachung. Zu bevorstehendem Lauchaer Herbstmarkte wird, wegen Störung des Geschäfts, im Locale der dasigen Apotheke eine Bewirthung von Gästen nicht statt finden.
Der Besizer G. W. Holst.

Bekanntmachung. Aug. Edel, Büchsenmacher in Leipzig, empfiehlt sich den Herren Käufern und Jagdliebhabern mit seinen vorzüglich guten Doppelflinten und Büchsen in Auswahl, so wie in verschiedenen Sorten Reisetzerole, doppelt und einfach, und leistet für gute und solide Arbeit Garantie. Preise von Flinten 18 bis 38 Thlr., Preise von Büchsen 10 bis 20 Thlr.
Hintergasse Nr. 1217.

Empfehlung. Alter Neumarkt, an der neuen Pforte Nr. 659, linirt G. Frenzel große und kleine Handlungs- und Notizbücher, Strazzen, Rechnungen zc. gut und billigt zu jeder Zeit.

Empfehlung. Alle Arten Lampen werden gut und billig rein gemacht an der Rosenthaler Brücke Nr. 1072, 2 Treppen hoch.

Empfehlung. Mit Kaufloosen 4r Classe 10r Landes-Lotterie, deren Ziehung den 12. September statt findet, empfiehlt sich
Ludwig Ritter in Leipzig.

Lotterie-Anzeige. Mit $\frac{1}{4}$, $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{8}$ Loosen zur 4ten Classe 10r königl. sächs. Landes-Lotterie, deren Ziehung den 12. Sept. a. c. beginnt, empfiehlt sich die Lotterie-Collection von

J. G. Böttcher, Grimm. Gasse Nr. 5.

Lotterie-Anzeige. Mit $\frac{1}{4}$, $\frac{1}{2}$ und $\frac{1}{4}$ Loosen der 6ten und Haupt-Classe der 4ten herzogl. Braunschweigischen Landes-Lotterie, deren Ziehung den 26. Sept. beginnt, empfiehlt sich die Lotterie-Collection von

J. G. Böttcher, Grimm. Gasse Nr. 5.

Wollenes Strickgarn verschiedener Art, vorzüglich eine Sorte in Weiß, das richtige Viertel zu 5 Groschen 6 Pfennigen, nicht hart von Wolle, empfiehlt
J. C. Richter,

Gewölbe: Gerbergasse, der goldenen Sonne gegenüber.

Verkauf. Ein Pöstchen Canaster-Cigarren wurde mir zum Verkaufe gesandt, die ich um damit schnell zu räumen, billig verkaufen kann.
Wilh. Penzler (Ritterstraße).

Zu verkaufen steht ein Reisewagen in vollkommen gutem Zustande, ganz passend für einen Kaufmann. Näheres bei dem Lackirer Herrn Witz auf dem Hauze Nr. 870.

Zu verkaufen ist ein junger Hühnerhund im schwarzen Brete, im Hofe 2 Treppen hoch.

* * * Ein schöner engl. Wachtelhund ist zu verkaufen bei Neubauer im rothen Krebse.

Zu verkaufen sind mehre Wein- und Bierfässer nebst einer Partie Fenster. Zu erfragen auf dem neuen Neumarkte Nr. 624 parterre.

Zu verkaufen ist zu einem ganz billigen Preise ein gutes dauerhaftes Sopha in der Reichsstraße Nr. 502, 4 Treppen hoch.

Zu verkaufen steht ein Pianoforte, 6 Octaven, desgl. auch ein sehr billiges für Anfänger, in der Reichsstraße Nr. 603, im Hofe eine Treppe hoch.

Zu verkaufen ist ein Kinderwagen mit gut beschlagenem Gestelle. Das Nähere ist zu erfahren in der Ritterstraße Nr. 688, im Hofe eine Treppe hoch.

Die Niederlage
der königlich preussischen Gesundheits-Geschirr-Manufactur
aus Berlin,
in Leipzig bei Heinrich Schuster,
am Markte Nr. 336, neben der alten Waage,
empfehl verschiedene Sorten Tafelgeschirre, so wie Wassereimer, Wasserkannen, Wasch-
becken zc. und bemerkt nur noch, daß sich dieß Geschirr durch besondere Dauer auszeichnet.

* Weiße und coul. lange und kurze Glacé-Handschuhe, *
bergl. in Seide und Baumwolle, à jour Strümpfe, Blondes, Spitzen, Tülls, Schleier, Pariser
Arbeitsbeutel, Gürtel, f. Schnallen, Broches, gestickte Batist-Tücher, f. Eau de Cologne, Fächer
und Modebänder, empfiehlt
Carl Sörnig, Grimm. Gasse Nr. 6.

BENHAUER'S
LONDON  **PATENT**
STAHLFEDERN

die vorzüglichsten und wohlfeilsten, die bis jetzt fabricirt wurden,

erhielten Unterzeichnete neue Zusendungen und empfehlen dem resp. Publicum Peruvian-, Metallic-, patent kings-, Diamond-, Bank-, Damascus-, Comet-, Lunar-, Cupido-, Calligraphic-, Emperor- und Ladies-Pens.

Gedr. Tecklenburg, am Markte. Sellier & Comp., am Markte.
 Pietro del Vecchio, am Markte. C. Schubert, Nicolaistrasse.



Indische Cigarren-Etuis

in mehren Sorten und Qualitäten erhalten und empfehlen

Gebrüder Tecklenburg.

Eine kleine Partie

veloutirter Fenster-Vorselzer

empfehle ich, um damit zu räumen, zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Carl Moritz Müller, Petersstraße Nr. 73.

empfehl

Hof- und Straßenlaternen

E. Heise, Klempnermeister, Hainstraße Nr. 206 im Elephanten.

in neuer Auswahl empfiehl

Schreibzeuge

E. F. Reichert in Kochs Hofe.

Zu kaufen gesucht wird ein Küstwagen, zu Ziegelfuhren brauchbar. Näheres bei dem Hausmanne in Nr. 424.

Zu kaufen gesucht wird ein noch brauchbares Pianoforte, 6 Octaven. Schriftliche Anzeigen, mit Beifügung des Preises, bittet man bei Herrn Matthes, Thomaskirchhof Nr. 102, niederzulegen.

Gesuch. Ein Notenscheider, welcher seine Kunst gründlich versteht, wird nach St. Petersburg gesucht, um in einen dreijährigen Contract zu treten. Es werden gute Preise für die Arbeit gezahlt. Auskunft ertheilt Herr Friedrich Hofmeister in Leipzig.

Gesucht. Zwei geschickte Uhrmacher-Gehilfen (Kleinarbeiter) können placirt werden bei
 J. B. Louis.

* * * Gesucht wird für ein großes Gasthaus ein Hausknecht auf dem neuen Kirchhofe Nr. 274, 1ste Etage.

Gesucht wird ein Bursche vom Lande, welcher Lust hat, die Schuhmacher-Profession zu erlernen. Zu erfragen im Brühl Nr. 362, 4 Treppen hoch.

Gesucht wird Verhältnisse halber zum 1. October s. c. ein reinliches und ordnungsliebendes Dienstmädchen, welches sich keiner häuslichen Arbeit scheut, etwas nähen und stricken kann und genügende Zeugnisse ihres Wohlverhaltens aufzuweisen hat. Nur solche können sich in den Vormittagsstunden melden auf dem neuen Neumarkte Nr. 19, 3 Treppen hoch.

Gesuch. Ein junger Mann, der hier bereits conditionirte, wünscht eine Commissstelle in einem hiesigen Band- oder Galanterie- und Kurzwaaren-Geschäfte, in welchen Branchen er schon früher gearbeitet, und kann auf Verlangen sogleich eintreten. Nähere Auskunft hierüber ertheilt E. Deser, sonst G. Floren, Fleischergasse (im rothen Krebse).

Gesuch. Ein junger Rechtsgelehrter, 27 Jahre alt, welcher seit fünf und einem halben Jahre seine Universitätsstudien beendet hat, sucht eine Anstellung als Correspondent oder Secretair. Offerten werden durch die Exped. d. Bl. oder poste restante, unter der Adresse E. K., erbeten.

Gesuch. Ein hiesiger Gelehrter wünscht Unterricht zu ertheilen über deutsche und sächsische Geschichte, deutsche Sprache und Literatur. Hierauf Reflectirende werden ersucht, ihre Offerten in der Expedition d. Bl. oder poste restante, unter der Adresse A. Z., abzugeben.

Lehrlingsstelle = Gesuch. Es wird sogleich oder zu Michaeli für einen gebildeten Knaben auswärtiger soliden Familie eine Lehrlingsstelle in einem Buch- oder anderm lebhaften Handelsgeschäfte gesucht, jedoch nur unter der Bedingung: die Wohnung und Beköstigung während der Lehrzeit, welche dafür von längerer Dauer sein könnte, unentgeltlich zu genießen. Die hierauf gütigst reflectirenden Herren Principale erhalten nähere Nachricht in Barthels Hofe Nr. 194/95, vorn linker Hand erste Etage.

Gesuch. Eine Köchin, welche stets in großen Küchen gedient hat, sucht künftige Michaeli eine dergl. Stelle durch E. G. W. Hamger, Petersstraße Nr. 115.

Gesuch. Eine gebildete Frauensperson in den 30er Jahren sucht ein Unterkommen als Haushälterin oder Wirthschafterin, welche in weiblichen Fächern, so auch im Schneidern nicht unerfahren ist. Darauf Reflectirende belieben ihre Adresse, unter der Chiffre C. L., in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Gesucht wird eine freundliche und angenehm gelegene Schlafstelle zu bevorstehende Michaeli für einen jungen ledigen Herrn, und sind dießfallige Anzeigen unter der Adresse H. K. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Miethgesuch. Wer in der Petersstraße, Grimma'schen Gasse oder deren Nähe eine hübsch meublirte Stube nebst Schlafstube (im Preise von circa 50 Thln.) zu Michaeli an einen soliden Herrn zu vermietthen wünscht, beliebe seine Adresse unter dem Buchstaben P. gefälligst recht bald in der Expedition dieses Blattes abgeben zu lassen.

Zu miethen gesucht wird ein Local von einer geräumigen Stube und Kammer oder zwei Stuben und Kammer im ersten Stocke zu einem Meß-Waarenlager, in der Hain-, Katharinen-, Reichs-, Nicolaisstraße oder im Brühle. Offerten, mit dem Buchstaben X. bezeichnet, übernimmt die Expedition dieses Blattes.

Zu miethen gesucht wird von einem Herrn von der Handlung ein freundliches meublirtes Stübchen mit Bett, im Preise von 20 bis 24 Thln., aber nur in der Petersvorstadt. Adressen, mit A. H. sign., übernimmt die Expedition dieses Blattes.

Zu vermietthen ist ein geräumiger trockener Keller von Michaeli 1836 an, jedoch ohne Zwischenbändler. Nähere Auskunft auf dem neuen Neumarkte Nr. 629, eine Treppe hoch.

Zu vermietthen ist zu Michaeli d. J. nahe am Markte ein geräumiger trockener Keller mit Lager. Das Nähere ist in Nr. 4 in dem Gewölbe zu erfragen.

Zu vermietthen ist an einen Meßfremden für nächste Michaeli- und folgende Messen eine hübsche geräumige Stube. Das Nähere in der Märker'schen Leihbibliothek, Barthels Hof 2 Treppen hoch.

Zu vermietthen ist zu Michaeli an einen einzelnen stillen Herrn oder Dame ein kleines Logis nebst Zubehör am Rosenthaler Thore Nr. 1070.

Zu vermietthen sind zu Michaeli 2 freundliche Stuben nebst Kammer vorn heraus in der Petersstraße Nr. 113, 2 Treppen hoch.

Einladung.

Sonntag, den 4. Septbr., nimmt die Tanzmusik wieder ihren Anfang und wird diesen Winter hindurch des Sonn-, Fest- und Montags statt finden, wozu seine Freunde und Gönner, mit der Bitte um recht zahlreichen Besuch, ganz ergebenst einladet.

F. Schumann, kleine Pleißenburg.

Heute, Donnerstag den 1. September,
Concert im Schweizerhäuschen,
 in welchem zur Aufführung kommen: Ouverture zum Berggeist von Spohr, Scene und Duett aus:
 die Puritaner, und 1stes Finale aus Zampa.

Das Musikchor von C. Föld.

Einladung. Heute, Donnerstag den 1. September, zum Concerte und zu Schweinsknochen
 mit Klößen nebst andern Speisen lade ich meine Gönner und Freunde ergebenst ein.
 A. Sorge, in Reudnitz, zu den 3 Lilien.

Einladung. Morgen, Freitag den 2. Septbr., früh 9 Uhr zu Wellfleisch und Abends
 zum Würstschmause ladet höflichst ein
 G. Steffgen, Gewandgäßchen Nr. 620.

Ergebenste Einladung

zum Concert im Garten des Hotel de Prusse heute, Donnerstag den 1. Septbr., mit dem Bemerk-
 fen, daß unter den durch den Concertzettel näher bezeichneten Musikstücken die Ouverturen zu
 Hans Heiling von Marschner und Jubel-Ouverture von Weber, Quartett aus dem Blich von
 Halevy, Finale aus dem Bergkönig von Lindpaintner, Nordbahn-Walzer von Bendl (neu), so
 wie das Potpourri:

ein Sommertag zu Leipzig u. s. w. von B. Barth,
 zur Aufführung kommen werden. Anfang 5 Uhr. Vorher Militairmusik.
 Das vereinigte Stadtmusikchor.

Einladung. Heute Abend ladet zu Beefsteaks mit geschmorten Kartoffeln ganz ergebenst ein
 C. F. Strauch, Petersstraße Nr. 71.

Einladung. Heute, den 1. September, früh 8 Uhr ladet zu Speckkuchen nebst guten Ge-
 tränken ergebenst ein
 C. G. Butter, auf dem neuen Neumarkte.

Concert

heute, Donnerstag den 1. September, im Garten des Herrn Hönike in Reudnitz.
 Zur Aufführung kommen: Duvert. zur Zauberharfe von Kuhlau, Duett aus: die Puritaner,
 von Bellini, Finale des 1sten Actes aus Don Juan von Mozart &c. Ein geehrtes musikliebendes
 Publicum wird hierzu ganz ergebenst eingeladen.
 Das Musikchor von Julius Lopytsch.

Einladung

morgen, den 2. September, zum Concerte und Schlachtfeste, wobei ich meinen geehrten Gästen
 mit Allerlei nebst andern warmen und kalten Speisen aufwarten kann.
 Pollter in Kleinzschocher.

Einladung. Zum Erntefest in Krostewitz, Sonntag, den 4. Septbr., ladet ein
 Schlegel.

Reisegelegenheit. Kommenden Sonnabend, den 3. September, früh um 4 Uhr geht
 ein bequemer Familienwagen nach Altenburg, wo noch offene Plätze sind.
 M. Heilmann, Brühl Nr. 728.

Verloren wurde Sonnabend, den 27. August, früh von 7—10 Uhr auf dem Markte ein
 blauer Regenschirm. Der ehrliche Finder wird gebeten, denselben gegen 1 Thlr. Belohnung bei
 Madame Schütz am Rosenthaler Thore Nr. 1070 abzugeben.

Verlaufen hat sich seit einigen Tagen eine schwarzgraue Cyperkage und ist gegen eine gute
 Belohnung bei dem Lohnkutscher Haase, Ritterstraße Nr. 713, abzugeben.

Entlaufen ist ein Hund, polnischer Rasse, schwarzer Farbe, mit weißer Kehle, gedrungen
 gebaut und mittler Größe, ist übrigens ein Selbststuh mit verschnittenen Ohren und hört auf den
 Namen Moor. Wer über Auffindung dieses Hundes, vor dessen Ankauf zugleich gewarnt wird,
 Anzeige machen kann, beliebe sich gegen eine honette Belohnung zu melden in der Petersstraße
 Nr. 74, eine Treppe hoch.

Gefunden wurde eine Busennadel mit einer Haarschleife; dieselbe ist in Nr. 1043 parterre
 in Empfang zu nehmen.

Anfrage. Kann mir Jemand, vielleicht Einer oder der Andere meiner Herren Collegen, an den Orten:

Braunschweig, Gesecke in Westphalen, Hoyerwerda im Herzogthume Sachsen, Eybau bei Herrnhut, Oibernhau bei Marienberg, Wildenthal bei Eibenstock, Siebenlehn bei Rössen und Hartha bei Waldheim im Königreiche Sachsen

tüchtige Rechtsconsulenten empfehlen? — Gefällige Nachweisungen hierüber würde ich mit besonderem Danke entgegennehmen.

Adv. Ludwig Müller, Brühl Nr. 454.

Todes-Anzeige. Nach vielen Leiden, in deren Ertragung sich der fromme Sinn des sanften Dulders echt christlich bewährte, vollendete am 29. August Otto Moritz Woblers im Alter von 27 Jahren und 2 Monaten die irdische Bahn der Prüfung. Dornen wurden dem Lebenden, Blumen dem Todten, dem Seligen droben die Palme des Friedens. Schlafe wohl, Du Guter! — Äußere Zeichen der Trauer werden wir nach des Geschiedenen Wunsche nicht anlegen, sein Andenken aber bleibt uns und Allen, die ihn kannten, im Segen.

Leipzig, am 31. August 1836.

Die Hinterbliebenen.

Thorzettel vom 31. August.

Von gestern Abend 6 bis heute früh 7 Uhr.

S r i m m a' s c h e s T h o r. Vacat.

Mad. Lüders, v. hier, v. Karlsbad zur. Hr. Rittmstr. v. d. Decken, außer Dstn., v. Neuhaus, im Hotel de Baviere. Hr. Rfm. Koch, v. Stettin, im Hotel de Russie. Hr. Staatsrath Ritter v. Pelikan, v. Petersburg, pass. durch. Hr. Kammerhr. Baron v. Bülow-Wendhausen, v. Braunschweig, im Hotel de Baviere. Hr. Rfm. Preuser, v. hier, v. Dresden zur. Hr. Weinbdr. Deuster, v. Ritzingen, im Hotel de Saxe.

Die Dresdener Diligence.

H a l l e' s c h e s T h o r.

Hr. Weinbdr. Lange, v. hier, v. Jeknis zur. Hr. Stud. Brückner, v. Berlin, im Hotel de Pologne. Hr. Stud. Harbt, v. Duisburg, im schw. Kreuze. Hr. Stallmstr. Andre, v. Halle, bei Hänel. Hr. Hdlgscommis Albrecht, v. Halle, im Rosenkranze. Hr. Rfm. Will, v. Schweinfurt, im Hotel de Baviere. Mad. Behr, v. Rötzen, im Palmbayne. Hr. Hdlgscommis Schaumberg, von Allendorf, im Hotel de Baviere.

K a n s t ä d t e r T h o r.

Hr. Rfm. Lewin, v. Frankfurt a/M., pass. durch. Hr. Graf Inzkiwicz, poln. Oberst, außer Dstn., u. Hr. Staats-Rittmstr. Graf Inzkiwicz, außer Dstn., von Wilna, im Hotel de Saxe. Hr. Rfm. Peule, v. hier, v. Naumburg zur.

H o s p i t a l t h o r.

Hr. v. Froberg, v. Berlin, pass. durch. Auf der Dresdener Giltpost, 7 Uhr: Hr. Rfm. Heinze, u. Hr. Registr. Heise, v. hier, v. Dresden zur., Hr. D. Wahl u. Hr. Hofrath Schneider, v. Dresden, und Fräul. Nicolai, v. Plauen, pass. durch. Mad. Hofmann, v. hier, v. Chemnitz zur. Auf der Chemnitzer Giltpost, um 6 Uhr: Hr. Rfm. Bose, v. hier, v. Chemnitz zur., Hr. Rfm. Hänel, v. Annaberg, u. Hr. Lindt, v. St. Thomas, pass. durch.

Von heute früh 7 bis Vormittag 11 Uhr.

S r i m m a' s c h e s T h o r.

Auf der Dresdener Nach-Giltpost: Mad. Schenkopf, von hier, Hr. Regoz Weit, v. Livorno, in St. Berlin, Mad. Philippsohn, v. Weimar, unbest., Hr. Rfl. Guleert u. Dehler, v. Berlin u. Zeitz. Hr. Hdlgsdiener Rbister, v. Magdeburg, Hr. Partic Oberdöfer, von Hamburg, Hr. Lieuten Werner, v. Berlin, Hr. Partic. Gothenbeutel u. Hr. Hdlgsdiener Walthert, v. Stettin, passiren durch. Auf der Frankfurter Giltpost: Hr. Bauinsp. Feigisch, v. Kottbus, pass. durch.

H a l l e' s c h e s T h o r.

Hr. Pastor M. Caspari, v. Ischortau, in Nr. 136. Auf der Rötthener Post, 10 Uhr: Hr. Rfm. Strüber,

v. hier, v. Rötzen zur., u. Hr. Rfm. Friedhelm, von Rdn, pass. durch.

Hrn. Stud. Petersen u. Detmar, v. Halle, im Kreuze.

P e t e r s t h o r.

Hrn. Rfl. Weisker u. Angermann, v. Schleich, im Hirsch-

Fräul. v. Ustar, v. Zeitz, pass. durch.

K a n s t ä d t e r u n d H o s p i t a l t h o r: Vacant.

Von Vormittag 11 bis Nachmittag 2 Uhr.

S r i m m a' s c h e s T h o r.

Hr. D. Kühne u. Hr. D. Franz, v. hier, v. Dresden zur.

Hr. Stadtrichter Attenstädt, v. Dschag, in St. Hamb.

H a l l e' s c h e s T h o r.

Auf der Berliner Giltpost, 11 Uhr: Hr. Partic. Furlong, v. London, Hr. Rfm. Wieselthal u. Mad. Krause, v. Berlin, unbest., Hr. Staatscapitain v. Kowaleffsky, v. Petersburg, Hr. Prof. Schubert, v. Dresden, Hr. Partic. Joburg u. Hr. Rfm. Lowe, v. London, v. d. Hr. Rfm. Hevelke, v. Berlin, im Hotel de Russie. Hr. Graf v. Montrault, von Paris, Hr. Kammerjunkere v. Demidoff u. Hr. Rfm. Kolunoff, v. Petersburg, u. Hr. D. Galaschi, v. Florenz, im Hotel de Saxe.

K a n s t ä d t e r T h o r.

Fräul. v. Lettenborn, v. Markkrelitz, im Hotel de Pol.

P e t e r s t h o r.

Hr. Hofrath Rochlig, v. hier, v. Nürnberg zur. Hr.

Stud. Ross, v. Zeitz, im Hotel de Pologne.

H o s p i t a l t h o r. Vacat.

Von Nachmittag 2 bis Abends 6 Uhr.

S r i m m a' s c h e s T h o r.

Auf der Dresdener Giltpost: Hr. Partic. Baumgarten u. Schubert, Hr. D. Engel, Hr. Rfm. Munkelt u. Hr. Stud. Möller, v. hier, Hr. Act. Unger, v. Bolkens-Kein, im Plauenschen Hofe, Hr. Kupferstecher Weille, v. Dresden, bei Müller, Hr. Adj. von Spiegel, von Dresden, u. Hr. Buchhalter Präterius, v. Breslau, pass. durch.

H a l l e' s c h e s T h o r.

Hr. Stud. Stofor, v. Erlangen, im bl. Ros. Hr. Stud. Biegler, v. hier, v. Halle zurück. Hr. Hdlgsreis. Ge- robt, v. Nordhausen, unbestimmt.

K a n s t ä d t e r T h o r.

Hr. Justizcommis. Bielig, v. Naumburg, bei Hänel.

Auf der Frankfurter Giltpost, 13 Uhr: Hr. Hof-Cavalier

Ritter Pereira, v. Berlin, unbest.

Auf der Kasseler Post, um 4 Uhr: Hr. Lieuten. v. Casberg,

v. Mühlhausen, pass. durch.

P e t e r s t h o r. Vacat.

H o s p i t a l t h o r.

Hr. Prem.-Adj. Graf v. Zietzen, v. Berlin, pass. durch.

Hr. Rfm. Malincerno, v. hier, v. Dresden zurück.

Verleger: C. P o l z.